

Klassenfahrt der 7c zur Sportjugend Berlin „Wir werden ein Superteam“

Kaum in der 7. Klasse angekommen, überraschte uns schon unsere Lehrerin, Frau Pölk, indem sie erzählte, dass wir schon nächste Woche auf Klassenfahrt gehen werden! Alle freuten sich und am 05. 09. 2018 war es dann soweit. Um 7:15 Uhr trafen wir uns an der S-Bahn Station Lichtenrade. Als alle angekommen waren, ging es auch schon los - auf zur Bildungsstätte der Sportjugend am Olympiastadion! Nach einer Stunde Fahrtzeit kamen wir an und unsere Lehrerinnen nahmen uns herzlich in Empfang. Wir verabschiedeten uns von den netten Eltern, die uns dorthin begleitet hatten und gingen zu dem Gebäude, in dem wir die nächsten zwei Tage verbrachten. Kurz nach der Ankunft frühstückten wir gemeinsam. Dann stellten sich unsere Teamerinnen vor und wir bekamen die Schlüssel-Chips für unsere Zimmer. Nachdem wir diese bezogen hatten, begannen wir mit unserem Programm: Wir spielten viele verschiedene Spiele, unter anderem auch „Sortiert euch“ oder „Namenskette“, um uns besser kennen zu lernen. Die Teamerinnen zeigten uns nebenbei auch das ganze Gelände und später gingen schon alle gut gelaunt zum Mittagessen. Nach ein paar weiteren Spielen und Fragen beider Seiten, wie die nächsten Tage denn ablaufen, war es Abend geworden und nach einer aufregenden Runde „Werwolf“ alle gingen schlafen.

Am Morgen des 2. Tages weckten uns unsere Lehrerinnen mit lauter Musik und alle waren gespannt auf den neuen Tag, weil als erstes Klettern als Programmpunkt angesagt war. Nach einem schnellen Frühstück wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Die erste Gruppe ging zum Kletterturm. Dort durfte jeder einmal klettern und sogar Frau Pölk hat mitgemacht! Gruppe 2 baute in dieser Zeit Fluggeräte, um ein Ei sicher aus dem 1. Stock fallen lassen zu können. Nach einer Stunde wurden die Gruppen getauscht und die jeweils andere Gruppe machte die andere Aufgabe. Alle hatten Spaß und viele der Eier in den Flugobjekten überlebten den Sturz... mein Ei überlebte leider nicht. Nach dem Mittagessen, führten unsere Teamerinnen uns in den nahegelegenen Wald, wo wir eine Blindenführung machen wollten. Nach einer kurzen Einweisung begannen wir die Blindenführung. Alle hatten ein bisschen Angst, da man sich zu hundert Prozent auf den Führerenden verlassen musste. Niemand verletzte sich und so gingen alle gut gelaunt zurück. Am Abend organisierten wir eine Party. Dafür teilten wir bzw. unsere Teamerinnen uns in mehrere Gruppen ein. Alle halfen mit und hatten Spaß dabei. Als alles vorbereitet war, begann um 20:00 Uhr die Party und alle, nicht nur von unserer Schule, tanzten und sangen mit. Gegen 23:00 Uhr waren dann wir alle so müde durch das Tanzen, dass wir schlafen gingen.

Am 3. Tag wurden wir wieder von Frau Pölk, begleitet von Frau Bachmann, geweckt. Nachdem alle ihre Sachen gepackt und sich fertig gemacht hatten, gingen wir zum letzten Mal zum Frühstück. Wie schon die Tage zuvor gingen alle danach mit den Teamerinnen in den Seminarraum. Dort erklärten uns die Teamerinnen den kleinen Parcours mit 6 Stationen, die auf dem ganzen Gelände verteilt waren. Bei allen Stationen ging es um Teamarbeit, sodass wir unsere Teamgemeinschaft stark verbessert haben! Viele sagten, es war das Beste an der Klassenfahrt, da viele verschiedene Aufgaben zu lösen waren. Hier ein paar Beispiele:

- Säureteich: beim Säureteich wurde ein Huhn in die Mitte eines Teiches (der Teich wurde durch ein Seil dargestellt) gelegt und das Team musste gemeinsam versuchen das Huhn zu retten, ohne dabei den Teich zu berühren. Das Seil, das jedem Team zu Verfügung gestellt wurde, durfte den Teich ebenfalls nicht berühren.

- Spinnennetz: beim Spinnennetz musste jeder aus dem Team durch ein von Seilen gespanntes Netz klettern. Klingt einfach? Nein, das war es rein gar nicht, da jedes Loch, gesperrt wird, sobald ein Teammitglied es durchquert.

- Würfelklotz: beim Würfelklotz wird mit einer Art Kran versucht Holzklötze übereinander zu stapeln, ohne, dass dabei der Turm umfällt.

Nach 2 Stunden Parcours machten wir noch schnell eine gemeinsame Auswertung des Parcours, weil alle noch eine Runde Werwolf spielen wollten. Als alle Werwölfe am Ende enttarnt wurden, machten die Teamerinnen mit uns eine abschließende Auswertung. Nachdem sich alle verabschiedet haben und ein Gruppenfoto aufgenommen war, gingen alle mit ein paar anderen sehr netten Eltern zurück zur "S-Bahn Station Lichtenrade".

Einen besonderen Dank an die Teamerinnen und unseren Lehrerinnen für die Organisation der Klassenfahrt. Vielen Dank auch an die sehr netten Eltern für die Begleitung!

Das war ein Bericht von Jonas B. (Schüler der 7c) über die Klassenfahrt der 7c des Georg Büchner Gymnasiums.